
Erster Abschnitt.

Die ältere brandenburgische Geschichte bis zum
Anfange der Regierung der hohenzollernschen
Regentenfamilie.

Bis 1415 nach Christi Geburt.

Erster Zeitraum.

Von den ältesten Zeiten bis auf die Regierung des
anhaltinischen Hauses.

Bis 1133 nach Christi Geburt.

I. Das Land.

In dem nordöstlichen Deutschland, zwischen und an der Elbe und Oder, da, wo die Havel und Spree ihren Lauf haben, beginnt die Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staats, zu dessen glücklichen Unterthanen wir gehören. Jetzt umfaßt die Provinz Brandenburg dem größten Theile nach diese Gegend, welche, wie gegenwärtig, so auch in der ältesten Zeit den deutschen Ländern beigezählt wurde. Von diesen wissen wir aber aus der grauen Vorzeit wenig zu erzählen. Ein fremdes Volk hat uns die ersten Nachrichten darüber mitgetheilt. Es sind die Römer. Ihnen lag jenseit der Donau und des Rheins, in weite Fernen nach Osten und Norden hin, das große, freie, deutsche Land. Dieses Land war im Alterthume nicht so herrlich angebaut und so zahlreich bewohnt, wie jetzt. An vielen Stellen breiteten sich auf den Gebirgen und in den Thälern sehr große Waldungen aus, hier und da waren Sümpfe und Moräste in Menge, da und dort sah man große Heidestrecken. Die Wälder, Sümpfe und Moore füllten im Herbst und Winter die Luft mit Nebel an. Je weiter sich die deutschen Gegenden nach der Ostsee und der Weichsel hin ausdehnten, desto unfreundlicher und rauher wurden sie, desto kälter und feuchter war die Luft.